

Katholische junge Gemeinde (KjG)
aus Erlenbach

KjGewandert im Kaisergebirge

Zielsetzung: Jedes Jahr möchten wir als Katholische junge Gemeinde (KjG) Erlenbach unseren Mitgliedern und Interessierten die Möglichkeit einer mehrtägigen Fahrt bieten. Nach Reisen in die Landeshauptstadt München, an den Bodensee oder in die Fränkische Schweiz entschieden wir uns im Jahr 2018 für eine Hüttentour.

Zielsetzung dieser mehrtägigen Fahrt ist es je nach Zielort den Teilnehmenden spezifische Inhalte zu vermitteln, beispielsweise stand die Fahrt nach München unter dem Motto „Demokratie“. In unserer Hüttentour wollten wir den Teilnehmenden zum einen eine möglichst unberührte Naturerfahrung in den schönen Alpen ermöglichen, zum anderen aber auch darauf hinweisen, wie wichtig es ist, auch auf Reisen möglichst umweltverträglich und ressourcenschonend zu handeln.

Planung: Den Grundsätzen der KjG sowie unserer Zielsetzung entsprechend versuchten wir diese Wandertour möglichst ressourcen- und emissionschonend zu planen. So nahmen wir in unsere anfängliche Auswahl nur Hüttentouren auf, welche gut mit der Bahn oder anderen öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen waren.

Um möglichst alle Interessen der potenziellen Teilnehmenden berücksichtigen zu können, wurde die Organisation und Planung von drei Personen unterschiedlichen Alters und Geschlechts durchgeführt. Am Ende entschieden wir uns für die Kaisertour mit Start- und Endpunkt in Kufstein. Bei dieser Tour bestand die Möglichkeit, die Gruppe je nach Kondition und Motivation an einem Tag zu teilen, so dass alle nach eigener Einschätzung eine einfachere oder



anspruchsvollere Route wählen konnten. Dennoch verbrachten wir die Morgen und Abende mit gemeinsamen Spielen und Gesängen auf der Hütte, um die Gemeinschaft unter den Teilnehmenden zu stärken.

Unsere Verpflegung für eine zünftige Brotzeit am Mittag kauften wir in Erlenbach ein, da wir hier aufgrund unserer besseren Ortskenntnis die Möglichkeit hatten, möglichst verpackungsarme, biologische und faire Produkte zu beziehen.

Durchführung: Nach der morgendlichen Anreise mit der Deutschen Bahn erfolgte nach dem Einkauf des fehlenden Brotes für die Mittagsverpflegung der Aufstieg auf die Vorderkaiserfeldenhütte. Die Abende auf den Hütten nutzten wir, um unsere Gemeinschaft mit Karten- oder Brettspielen zu stärken und über das Erlebte zu diskutieren.



Jeden Morgen starteten wir vor dem Abmarsch mit einem kleinen Warm-Up Spiel, um uns gemeinsam auf den kommenden Tag und die Wanderung einzustimmen. So konnten die Teilnehmenden, welche zum Teil selbst als Leitungen in der Jugendarbeit tätig sind, zusätzlich ihren Spielefundus erweitern.

An unserem zweiten Tag konnten dann alle individuell entscheiden, ob sie eine einfache oder anspruchsvollere Tourenvariante gehen möchten. Drei Personen trennten sich so für diese Tagestour von der Gruppe und nahmen den Weg über die Pyramidenspitze zum Strippsenjochhaus, wo wir unsere zweite Nacht verbrachten. Der dritte Tag führte uns vom Strippsenjochhaus über den Gamskogel auf das Weinbergerhaus, wo wir unsere letzte Hüttennacht in den Bergen verbrachten.

Während der Tour flossen immer wieder Informationen und Spiele zum Umweltschutz und umweltbewussten Handeln in die Wanderung mit ein. Grundlegende Informationen zum Thema konnten wir über den BDKJ (Bund der katholischen Jugend) Würzburg erhalten, ergänzt durch

spezifische Informationen des DAV (Deutscher Alpenverein) zum umweltverträglichen Wandern.

Am nächsten Tag erfolgte dann der Abstieg von der Hütte über den Hochegg zur Steinernen Stiege und von dort aus nach Kufstein. Dort angekommen nahmen wir den Zug Richtung München. Hier legten wir aufgrund des Abstieges und der fehlenden Zugverbindungen nach Erlenbach eine Übernachtung ein, bevor wir dann am 23. Mai zurück nach Erlenbach aufbrachen.

Fazit: Durch das Mitspracherecht der Teilnehmenden vor Ort in Bezug auf die Wegauswahl sowie die Wahl einer einfachen oder anspruchsvollen Tagesroute am zweiten Tag hatten alle die Möglichkeit, die Tour für sich so zu gestalten, dass diese den eigenen Ansprüchen und Erwartungen gerecht werden konnte. Durch die Inhalte während der Wanderung konnten wir des Weiteren das Verständnis der Teilnehmenden über umweltbewusstes Handeln stärken.

△ Text: Florian Bauer
Abbildungen: KjG Erlenbach



Kommentar der Jury:

Die Jugendlichen der KjG Erlenbach erzielen bei ihrem Beitrag des Bundeswettbewerbs die Höchstnote im Bereich Partizipation.

Ihre Hüttentour durch das Kaisergebirge haben sie besonders demokratisch und dazu noch ressourcenschonend und umweltfreundlich geplant.

Eine mehrtägige Hüttentour in den Alpen ist immer ein ganz besonderes Erlebnis und die Jugendlichen der KjG Erlenbach hatten dabei eine Menge Spaß, wie man dem Fotocomic, ihrer eingereichten Dokumentation, entnehmen kann